



Die Glocke sinkt in der Sturmesnacht
in die Tiefe.

Die versunkene Glocke.

Es sind wohl länger als tausend Jahre her, da erhob sich an den grünen Ufern der Saale ein stattlicher Tempel, in welchem man seit Jahrhunderten die Götter der Vorfahren verehrt und ihnen geopfert hatte.

Da kam Karl der Große, stürzte die Heidengötter des Sachsenlandes, zertrümmerte ihre Altäre und führte das Christentum ein.

So fiel auch jener Tempel am Strande der Saale. Der Christenpriester ergriff mit frommem Eifer die Bildsäule des Gottes, der dort verehrt wurde, und schleuderte sie in den Fluß.

Seitdem lebte der vertriebene Gott als Nix oder Wassermann in den